

repeat one zyklus

basierend auf text- und klangmaterialien von ausgewählten popsongs der interpret:innen

annette schmucki

es ist immer dasselbe, ein kreis. jeder ist immer, alles ist immer, so ist es immer
- yvonne, prinzeßin von burgund

die kassetten damals, das ungefähre zurückspulen, die kleinen filzstiftstriche auf der sichtscheibe der kassette markieren den geschätzten anfang des Lieblingslieds. oder ein gefühl für die rückspuldauer jedes begehrten liedes haben, traumwandlerisches rückspulen und endlich wieder vorwärtshören, spulen und hören, bis das band abgenutzt ist oder irreversibel in die tonköpfe des überhitzten kassettentekorders verheddert. später der programmierbare plattenspieler. die treffsicherheit der nadel. exakt gelandet auf song3. und viel später dann der repeat-one modus des cd-players: ohne unterbrechung hundertmal den selben track hören, wenn niemand zu hause ist.

jeder popsong ist verkörperung des repeat-one, spielt mit wiederholungen, loops, patterns. bruchlos, entwicklungslos, eigentlich ereignislos. eine stimmung wird behauptet. ein affekt. fast wie bei einer monteverdi arie.

jede interpretin, jeder interpret wählt einen Lieblings-song. aus dem gemenge der songs des ensembles entsteht eine art metapopsong, welcher der komponistin als musikalisches material dient.

textgemenge:

die sätze und satzfragmente sind aus mechanisch übersetzten texten der von den interpret:innen ausgewählten songs entlehnt, die zeilen alphabetisch geordnet und ohne inhaltliche kriterien streng abgezählt. jeder instrumentalistin, jedem instrumentalisten wird so ein persönlich anmutender text als musikalisches material aus einem vagen pool, einem textgemenge; dem allgemeinplatz gefischt.

die interpret:innen sprechen je ihren persönlichen text.

die gesprochenen texte sind audiopartitur, generieren einsätze, pausen, wiederholungen, bestimmte tonhöhen.

samples: jedem song werden kurze samples entzogen, welche nach tonhöhe und klanglichkeit geordnet eine art 'tonreihe' ergeben. diese 'tonreihe' oder metamelodie wird zu einem roten faden, zu einer art meta-refrain komponiert wird. der refrain hält das stück zusammen und nutzt es gleichzeitig ab.

wie kurz kann ein lied sein, dass es noch als lied wahrgenommen werden kann

wie lang muss eine klangzelle sein, dass man einsinken kann in sie, dass sie ausdrück hat, eindruck verleiht, sich mir einverleiht

was geschieht, wenn jede, jeder auch das lied des anderen spielt

wenn ein anderes lied anklingt
wenn es nicht mehr das eigene lied ist
wenn es nur ein ausschnitt ist
wenn das lied eine ungewohnte fortsetzung nimmt
wenn das lied auf einen einzelnen klang geschrumpft ist
was geschieht, wenn man lieder vermengt, vermischt, wenn kollektiv pop entsteht, wenn
pop sich selbst auslöscht
wenn die permanente wiederholung einer klangzelle selbst den affekt tilgt
wenn die ersehnte betörende stelle ohne umschwung zerfällt
wenn ungewollt anderer sinn hergestellt wird
was ist entwicklung
was ist zustand
was ist sinn
wo bricht das lied zusammen
wo bricht das liedsein auseinander
unter welchen bedingungen wird ein lied erinnert